

Allgemeine Lieferbedingungen der Zwick Armaturen GmbH

I. Allgemeines

- Sämtliche unserer (im Folgenden: Lieferer) Lieferungen und Leistungen sowie sämtliche Nebenleistungen erfolgen und werden zukünftig erfolgen ausschließlich aufgrund der nachfolgenden Bedingungen. Diese Bedingungen sind in jedem Fall Bestandteil aller Verträge im **kaufmännischen Rechtsverkehr** mit dem Vertragspartner, im folgenden "Besteller" genannt. Den Einkaufsbedingungen des Bestellers sowie sämtlichen sonstigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bestellers wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Sie werden nicht Gegenstand des Vertrages, es sei denn, der Lieferer hätte ausdrücklich textlich ihrer Geltung zugestimmt. Sie werden ohne textliche Zustimmung insbesondere auch dann nicht Teil des Vertrages, wenn der Lieferer ihnen nicht nochmals nach Eingang mit ihm ausdrücklich widerspricht. Spätestens mit der Entgegennahme der vom Lieferer an den Besteller gelieferten Waren gelten diese Geschäftsbedingungen als von dem Besteller angenommen. Mündliche Vereinbarungen, die von diesen Geschäftsbedingungen abweichen, sind nur dann Gegenstand des Vertrages, wenn die Vereinbarung vom Lieferer in Textform bestätigt wird. Auch die Aufhebung dieser Textform aller obigen und nachfolgenden Klauseln kann ausschließlich einvernehmlich nur in Textform erfolgen.
- Abweichungen in der Geschäftsabwicklung begründen nicht das Recht des Bestellers auf Änderung dieser Geschäftsbedingungen.
- Die Angestellten des Lieferers sind nicht befugt, mündliche Nebenabreden zu treffen oder mündliche Zusagen zu geben, die über den Inhalt des textlichen Vertrages hinausgehen.
- Die Angebote des Lieferers sind freibleibend. Eine Bindungswirkung tritt hierdurch nicht ein. Ein Vertrag kommt – mangels besonderer Vereinbarung – mit der textlichen Auftragsbestätigung des Lieferers zustande. Für den Umfang der Lieferung ist die textliche Auftragsbestätigung des Lieferers maßgebend, im Falle eines Angebots des Lieferers mit zeitlicher Bindung und fristgemäßer Annahme das Angebot, sofern keine rechtzeitige Auftragsbestätigung vorliegt. Das gleiche gilt für Ergänzungen, Änderungen und Nebenabreden. Die zu dem Angebot gehörigen Unterlagen wie Abbildungen, Zeichnungen, Gewicht- und Maßangaben sind nur annähernd maßgebend und unverbindlich, soweit sie nicht ausdrücklich als verbindlich bezeichnet sind.
- Der Lieferer behält sich an Mustern, Kostenvorschlägen, Zeichnungen u.ä. Informationen körperlicher und unkörperlicher Art – auch in elektronischer Form – Eigentums- und Urheberrechte vor; sie dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden. Der Lieferer verpflichtet sich, vom Besteller als vertraulich bezeichnete Informationen und Unterlagen nur mit dessen vorherigen textlichen Zustimmung Dritten zugänglich zu machen. Sie sind, wenn der Auftrag nicht erteilt wird, unverzüglich zurückzugeben oder zu vernichten.
- Öffentliche Äußerungen, Anpreisungen oder Werbung stellen keine verbindliche Beschaffenheitsangabe der Ware dar.

II. Preis und Zahlung

- Die Preise gelten mangels besonderer Vereinbarung ab Werk einschließlich Verladung im Werk, jedoch ausschließliche Verpackung und Entladung.
- Zu den Preisen kommt die Umsatzsteuer in der jeweiligen gesetzlichen Höhe hinzu.
- Mangels besonderer Vereinbarung ist die Zahlung frei Zahlstelle des Lieferers ohne jeden Abzug zu leisten, und zwar bei Auftragswerten über €10.000,-:
 - 1/3 Anzahlung nach Eingang der Auftragsbestätigung,
 - 1/3 sobald dem Besteller mitgeteilt ist, dass die Hauptteile versandbereit sind,
 - der Restbetrag innerhalb eines Monats nach Gefährübergang.
 Bei Auftragswerten unter € 10.000,- ist das Zahlingsziel 30 Tage netto.
- Das Recht, Zahlungen zurückzuhalten, steht dem Besteller nur insoweit zu, als seine Gegenansprüche unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.
- Das Recht des Bestellers, mit Gegenansprüchen aus anderen Rechtsverhältnissen aufzurechnen, steht ihm nur insoweit zu, als sie unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.

III. Lieferzeit, Lieferverzögerung

- Die Lieferzeit ergibt sich aus den Vereinbarungen der Vertragsparteien. Ihre Einhaltung durch den Lieferer setzt voraus, dass alle kaufmännischen und technischen Fragen zwischen den Vertragsparteien geklärt sind und der Besteller alle ihm obliegenden Verpflichtungen, wie z. B. Beibringung der erforderlichen behördlichen Bescheinigungen oder Genehmigungen oder die Leistung einer Anzahlung erfüllt hat. Ist dies nicht der Fall, so verlängert sich die Lieferzeit angemessen. Dies gilt nicht, soweit der Lieferer die Verzögerung zu vertreten hat.
- Die Einhaltung der Lieferzeit steht unter dem Vorbehalt richtiger und rechtzeitiger Selbstbelieferung. Sich abzeichnende Verzögerungen teilt der Lieferer sobald als möglich mit.
- Die Lieferzeit ist eingehalten, wenn der Liefergegenstand bis zu ihrem Ablauf das Werk des Lieferers verlassen hat oder die Versandbereitschaft gemeldet ist. Soweit eine Abnahme zu erfolgen hat, ist – außer bei berechtigter Abnahmeverweigerung – der Abnahmetermin maßgebend, hilfsweise die Meldung der Abnahmebereitschaft.
- Werden der Versand bzw. die Abnahme des Liefergegenstandes aus Gründen verzögert, die der Besteller zu vertreten hat, so werden ihm, beginnend einen Monat nach Meldung der Versand- bzw. der Abnahmebereitschaft, die durch die Verzögerung entstandenen Kosten berechnet.
- Ist die Nichteinhaltung der Lieferzeit auf höhere Gewalt, auf Arbeitskämpfe oder sonstige Ereignisse, die außerhalb des Einflussbereiches des Lieferers liegen, zurückzuführen, so verlängert sich die Lieferzeit angemessen. Der Lieferer wird dem Besteller den Beginn und das Ende derartiger Umstände baldmöglichst mitteilen.
- Der Besteller kann ohne Fristsetzung vom Vertrag zurücktreten, wenn dem Lieferer die gesamte Leistung vor Gefährübergang endgültig unmöglich wird. Der Besteller kann darüber hinaus vom Vertrag zurücktreten, wenn bei einer Bestellung die Ausführung eines Teils der Lieferung unmöglich wird und er ein berechtigtes Interesse an der Ablehnung der Teillieferung hat. Ist dies nicht der Fall, so hat der Besteller den auf die Teillieferung entfallenden Vertragspreis zu zahlen. Dasselbe gilt bei Unvermögen des Lieferers. Im Übrigen gilt Abschnitt VII.2.

Tritt die Unmöglichkeit oder das Unvermögen während des Annahmeverzuges ein oder ist der Besteller für diese Umstände allein oder weit überwiegend verantwortlich, bleibt er zur Gegenleistung verpflichtet.

IV. Gefährübergang

- Die Gefahr geht auf den Besteller über, wenn der Liefergegenstand das Werk verlassen hat, und zwar auch dann, wenn Teillieferungen erfolgen oder der Lieferer noch andere Leistungen, z. B. die Versandkosten oder Anlieferung und Aufstellung übernommen hat.
- Verzögert sich oder unterbleibt der Versand bzw. die Abnahme infolge von Umständen, die dem Lieferer nicht zuzurechnen sind, geht die Gefahr vom Tage der Meldung der Versand- bzw. Abnahmebereitschaft auf den Besteller über. Der Lieferer verpflichtet sich, auf Wunsch und Kosten des Bestellers die Versicherungen abzuschließen, die dieser verlangt.
- Teillieferungen sind zulässig, soweit für den Besteller zumutbar.

V. Eigentumsvorbehalt

- Der Lieferer behält sich das Eigentum an dem Liefergegenstand (Vorbehaltsware) bis zur Erfüllung sämtlicher Forderungen aus der laufenden Geschäftsbeziehung, einschließlich Nebenforderungen, Schadenersatzansprüchen und Einlösungen von Schecks und Wechseln vor.
- Der Eigentumsvorbehalt bleibt auch dann bestehen, wenn einzelne Forderungen des Lieferers in eine laufende Rechnung aufgenommen werden und der Saldo gezogen und anerkannt wird.
- Bei Verarbeitung, Verbindung und Vermischung der Vorbehaltsware mit anderen Waren durch den Besteller steht dem Lieferer das Miteigentum an der neuen Sache zu im Verhältnis des Rechnungswertes der Vorbehaltsware zum Wert der anderen verwendeten Waren. Erlischt das Eigentum des Lieferers durch Verarbeitung, Verbindung oder Vermischung, so überträgt der Besteller bereits jetzt die ihm zustehenden Eigentumsrechte an dem neuen Bestand oder der Sache im Umfang des Wertes der Vorbehaltsware und verweist sie unentgeltlich für den Lieferer. Die hiernach entstehenden Miteigentumsrechte gelten als Vorbehaltsware im Sinne von V.1.
- Wird die Vorbehaltsware mit einer Hauptsache des Bestellers oder Dritter verbunden oder vermischt, so überträgt der Besteller dem Lieferer darüber hinaus schon jetzt seine Rechte an der neuen Sache. Verbindet oder vermischt der Besteller die Vorbehaltsware entgeltlich mit einer Hauptsache Dritter, so tritt er dem Lieferer hiermit schon jetzt seine Vergütungsansprüche gegen den Dritten ab.
- Der Besteller ist berechtigt, die im Eigentumsvorbehalt stehenden Gegenstände weiterzuveräußern. Veräußert der Besteller diese Ware jedoch seinerseits, ohne den vollständigen Kaufpreis im Voraus oder Zug um Zug gegen Übergabe der Kaufsache zu erhalten, so hat er mit seinem Kunden einen Eigentumsvorbehalt entsprechend dieser Bedingungen zu vereinbaren.
- Der Besteller tritt bereits jetzt seine Forderungen aus dieser Weiterveräußerung sowie die Rechte aus dem von ihm

vereinbarten Eigentumsvorbehalt an den Lieferer ab. Er ist auf Verlangen des Lieferers verpflichtet, den Erwerbenden die Abtretung bekanntzugeben und dem Lieferer die zur Geltendmachung seiner Rechte gegen die Erwerbenden erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Unterlagen auszuhandigen. Der Besteller ist zur Einziehung der Forderungen aus dem Weiterverkauf trotz der Abtretung nur ermächtigt, solange er seine Verbindlichkeiten dem Lieferer gegenüber ordnungsgemäß erfüllt.

- Übersteigt der Wert der an den Lieferer überlassenen Sicherheiten dessen Forderungen **insgesamt um mehr als 20%**, so ist er auf Verlangen des Bestellers zur Freigabe von Sicherheiten, jedoch nach Auswahl des Lieferers, verpflichtet.

- In einer Geltendmachung des Eigentumsvorbehalts durch den Lieferer liegt nur dann auch ein Rücktritt vom Vertrag, wenn er dies zuvor ausdrücklich schriftlich erklärt hat.

- Das Recht des Lieferers, bei Zahlungsverzug des Bestellers mit oder ohne Rücktritt weitergehenden Schadenersatz geltend zu machen, bleibt unberührt.

VI. Mängelansprüche

Für Mängel der Lieferung haftet der Lieferer unter Ausschluss weiterer Ansprüche – vorbehaltlich Abschnitt VII – wie folgt: **Sachmängel**

- Alle diejenigen Teile sind nach Wahl des Lieferers nachzubessern oder mangelfrei zu ersetzen, die sich infolge eines vor dem Gefährübergang liegenden Umstandes als mangelhaft herausstellen. Die Feststellung solcher Mängel ist dem Lieferer unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Ersetzte Teile werden Eigentum des Lieferers.
- Zur Vornahme aller dem Lieferer notwendig erscheinenden Nachbesserungen und Ersatzlieferungen hat der Besteller nach Verständigung mit dem Lieferer diesem die erforderliche Zeit und Gelegenheit zu geben; ebenfalls ist der Lieferer von der Haftung für die daraus entstehenden Folgen befreit. Nur in dringenden Fällen der Gefährdung der Betriebssicherheit bzw. zur Abwehr unverhältnismäßig großer Schäden, wobei der Lieferer sofort zu verständigen ist, hat der Besteller das Recht, den Mangel selbst oder durch Dritte beseitigen zu lassen und vom Lieferer Ersatz der erforderlichen Aufwendungen zu verlangen.
- Der Lieferer trägt - soweit sich die Beanstandung als berechtigt herausstellt - die zum Zwecke der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, soweit hierdurch keine unverhältnismäßige Belastung des Lieferers eintritt. Soweit sich die Aufwendungen dadurch erhöhen, dass der Besteller die Kaufsache nach Ablieferung an einen anderen Ort als den Erfüllungsort verbracht hat, sind dadurch entstehende Mehrkosten vom Besteller zu tragen. Der Lieferer ersetzt bei dem Verkauf einer neu hergestellten Sache außerdem im Umfang seiner gesetzlichen Verpflichtung die vom Besteller geleisteten Aufwendungen im Rahmen von Rückgriffsansprüchen in der Lieferkette.
- Der Besteller hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften ein Recht zum Rücktritt vom Vertrag, wenn der Lieferer – unter Berücksichtigung der gesetzlichen Ausnahmefälle – eine ihm gesetzte angemessene Frist für die Nachbesserung oder Ersatzlieferung wegen eines Sachmangels fruchtlos verstreichen lässt. Liegt ein nur unerheblicher Mangel vor, steht dem Besteller lediglich ein Recht zur Minderung des Vertragspreises zu. Das Recht auf Minderung des Vertragspreises bleibt ansonsten ausgeschlossen.
- Weitere Ansprüche bestimmen sich ausschließlich nach Abschnitt VII. 2 dieser Bedingungen.
- Keine Haftung wird insbesondere in folgenden Fällen übernommen: Fehler, die sich aus vom Besteller eingereichten oder genehmigten Unterlagen (Zeichnungen, Muster, Probestück etc.) ergeben, ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage bzw. Inbetriebsetzung durch den Besteller oder Dritte, natürliche Abnutzung, fehlerhafte oder nachlässige Behandlung, nicht ordnungsgemäße Wartung; ungeeignete Betriebsmittel, mangelhafte Bauarbeiten, ungeeigneter Baugrund, chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse – sofern sie nicht vom Lieferer zu verantworten sind.
- Bessert der Besteller oder ein Dritter unsachgemäß nach, besteht keine Haftung des Lieferers für die daraus entstehenden Folgen. Gleiches gilt für ohne vorherige Zustimmung des Lieferers vorgenommene Änderungen des Liefergegenstandes.

Rechtsmängel

- Führt die Benutzung des Liefergegenstandes zur Verletzung von gewerblichen Schutzrechten oder Urheberrechten im Inland, wird der Lieferer auf seine Kosten dem Besteller grundsätzlich das Recht zum weiteren Gebrauch verschaffen oder den Liefergegenstand in für den Besteller zumutbarer Weise dergestalt modifizieren, dass die Schutzrechtsverletzung nicht mehr besteht. Ist dies zu wirtschaftlich angemessenen Bedingungen oder in angemessener Frist nicht möglich, ist der Besteller zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Unter den genannten Voraussetzungen steht auch dem Lieferer ein Recht zum Rücktritt vom Vertrag zu. Darüber hinaus wird der Lieferer den Besteller von unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Ansprüchen der betreffenden Schutzrechtsinhaber freistellen.

- Die in Abschnitt VI. 8 genannten Verpflichtungen des Lieferers sind vorbehaltlich Abschnitt VII.2 für den Fall der Schutz- oder Urheberrechtsverletzung abschließend. Sie bestehen nur, wenn

- der Besteller den Lieferer unverzüglich von geltend gemachten Schutz- oder Urheberrechtsverletzungen unterrichtet,
- der Besteller den Lieferer in angemessenem Umfang bei der Abwehr der geltend gemachten Ansprüche unterstützt bzw. dem Lieferer die Durchführung der Modifizierungsmaßnahmen gemäß Abschnitt VI. 8 ermöglicht,
- dem Lieferer alle Abwehrmaßnahmen einschließlich außergerichtlicher Regelungen vorbehalten bleiben,
- der Rechtsmangel nicht auf einer Anweisung des Bestellers beruht und
- die Rechtsverletzung nicht dadurch verursacht wurde, dass der Besteller den Liefergegenstand eigenmächtig geändert oder in einer nicht vertragsgemäßen Weise verwendet hat.

VII. Haftung des Lieferers, Haftungsausschluss

- Wenn der Liefergegenstand infolge vom Lieferer schuldhaft unterlassener oder fehlerhafter Vorschläge oder Beratungen, die vor oder nach Vertragsschluss erfolgten, oder durch die schuldhaft Verletzung anderer vertraglicher Nebenverpflichtungen – insbesondere Anleitung für Bedienung und Wartung des Liefergegenstandes – vom Besteller nicht vertragsgemäß verwendet werden kann, so gelten unter Ausschluss weiterer Ansprüche des Bestellers die Regelungen der Abschnitte VI und VII.2.

- Weitere Ansprüche des Kunden sind unter VI. beschrieben mit Ausnahme von Ansprüchen aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, sind ausgeschlossen, sofern der Schaden nicht auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung durch uns oder eines unserer gesetzlichen Vertreter oder unserer Erfüllungsgehilfen beruht. Bei schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Lieferer begrenzt auf den vertragstypischen, vernünftigerweise vorhersehbaren Schaden.

Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen.

VIII. Vertraulichkeit

- Beide Vertragsparteien verpflichten sich wechselseitig zur Vertraulichkeit und zur ausschließlich vertragsgemäßen Verwendung hinsichtlich aller vor und während der Laufzeit des Vertrages ausgetauschten bzw. auszutauschenden Informationen, Daten und erworbener Kenntnisse über Geschäfts- und/oder Betriebsgeheimnisse der jeweils anderen Vertragspartei. Diese Vertraulichkeitspflicht gilt nicht für Informationen, die nachweislich allgemein bekannt sind oder allgemein bekannt werden, ohne dass dies von der betroffenen Vertragspartei zu vertreten ist, oder die der betroffenen Vertragspartei bereits bekannt waren, bevor sie ihr von der anderen Vertragspartei zugänglich gemacht wurden. Die Vertraulichkeitsverpflichtung gilt ferner nicht, soweit eine Vertragspartei bzw. ein Beteiligter gesetzlich oder behördlich verpflichtet ist, Informationen zu offenbaren, sofern eine solche Pflicht vor Offenlegung der jeweils anderen Vertragspartei schriftlich mitgeteilt wird.
- Die vorstehende Vertraulichkeitsverpflichtung bleibt auch nach Beendigung der vertraglichen bzw. geschäftlichen Beziehung bestehen.

IX. Verjährung

Alle Ansprüche des Bestellers – aus welchen Rechtsgründen auch immer – verjähren in 12 Monaten; dies gilt auch für die Verjährung von Rückgriffsansprüchen in der Lieferkette gem. § 445 Abs. 1 BGB, sofern der letzte Vertrag in dieser Lieferkette kein Verbrauchsgüterkauf ist. Die Ablaufhemmung aus § 445 Abs. 2 BGB bleibt unberührt. Für Schadenersatzansprüche nach Abschnitt VII. 2 a-c und e gelten die gesetzlichen Fristen.

X. Anwendbares Recht, Gerichtsstand

- Für alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Lieferer und dem Besteller gilt ausschließlich das für die Rechtsbeziehungen inländischer Parteien untereinander maßgebliche Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Einheitlichen UN-Kaufrechts (CISG).
- Gerichtsstand ist das für den Sitz des Lieferers zuständige Gericht. Der Lieferer ist jedoch berechtigt, am Hauptsitz des Bestellers Klage zu erheben.

I. General

1. All our (hereinafter: Supplier) deliveries and services including any ancillary services shall and will be carried out solely in accordance with the following terms and conditions. These terms and conditions shall in all cases form an integral part of all contracts with our contractual partners (hereinafter: Purchaser) **involving commercial transactions**. The Purchaser's terms and conditions of purchase and all other general terms and conditions of the Purchaser are hereby expressly excluded. Any such terms and conditions shall not become part of the contract unless the Supplier has expressly agreed textual to their applicability. They shall not become part of the contract without the textual consent of the Supplier, even if the Supplier does not expressly object to them after they have been received. These Terms and Conditions shall be deemed as accepted by the Purchaser at the latest upon receipt of the goods delivered by the Supplier to the Purchaser. Verbal agreements deviating from these terms and conditions shall only be considered part of the contract if the Supplier agrees to them in textual form. Waiving the textual form requirement for all of the above and subsequent clauses can also only be done by mutual agreement in textual form.
2. Any deviations arising in the course of business shall not entitle the Purchaser to amend these Terms and Conditions.
3. The Supplier's employees are not authorized to make verbal ancillary agreements or to make verbal commitments extending beyond the scope of the textual contract.
4. The offers of the Supplier are subject to change. This shall not result in any binding effects. A contract is concluded - in the absence of a separate agreement - with the textual order confirmation by the Supplier. The textual order confirmation by the Supplier shall be applicable with regard to the scope of delivery; should the Supplier make an offer subject to a limited time period and it is accepted in due time, the offer shall be considered as binding, unless an order confirmation has been received prior to the deadline. The same applies to any additions, amendments and ancillary agreements. Any documents forming part of the offer, such as illustrations, drawings, weights and dimensions, are only approximate and non-binding, unless they have been expressly stated to be binding.
5. The Supplier reserves the property rights and copyrights to samples, cost estimates, drawings and similar information of a physical and non-physical nature - also in electronic form; they may not be made accessible to third parties. The Supplier undertakes to make information and documents specified as confidential available to third parties only with the prior textual consent of the Purchaser. Should the order not be placed, they are to be returned immediately or destroyed.
6. Official statements, promotions or advertising do not constitute a binding statement as to the quality of the goods.

II. Price and Payment

1. Unless otherwise agreed, prices are ex works including loading at the production plant and do not include packaging and unloading.
2. Value added tax at the respective statutory rate will be added to the prices.
3. For order values exceeding € 10,000, unless otherwise agreed, payment shall be made to the Supplier's place of payment without any deductions.
 - 1/3 down payment upon receiving the order confirmation.
 - 1/3 as soon as the Purchaser has been notified that the main parts are ready for shipment.
 - The balance within one month after the passing of risk.For order values below € 10,000, - the payment term is 30 days net.
4. The Purchaser shall only be entitled to withhold payments insofar as its counter-claims are undisputed or have been determined to be legally valid.
5. The Purchaser shall only have the right to set off counterclaims from other legal relationships insofar as they are undisputed or have been determined to be legally valid.

III. Delivery period, delayed delivery

1. The delivery period shall be as agreed between the contracting parties. Observance of the delivery period on the part of the Supplier shall be subject to the proviso that all commercial and technical aspects have been clarified between the contracting parties and that the Purchaser has fulfilled all its obligations, such as providing the required official permits or approvals, or making a down payment. Should this not be the case, the delivery period shall be extended accordingly. An exception to this rule shall apply if the Supplier is responsible for the delay.
2. The Supplier's ability to adhere to the delivery period is dependent on its own suppliers being able to deliver correctly and on time. The Supplier shall inform the Purchaser as soon as possible of any delays that may occur.
3. The delivery period shall be deemed to have been complied with if the goods to be rendered have left the Supplier's production plant or if notification has been given that the goods are ready for shipment before the delivery period has expired. If the goods are to be approved, the date of approval shall be decisive - unless the goods are justifiably refused - or, alternatively, the date on which notice is given that the goods are ready to be approved.
4. If shipment or approval of the goods is delayed for reasons for which the Purchaser is responsible, the costs incurred as a result of the delay shall be charged to the Purchaser, starting one month after the Purchaser has been notified that the goods are ready for shipment or approval.
5. Should non-compliance with the delivery period be due to force majeure, labour disputes or other events beyond the Supplier's control, the delivery period shall be extended accordingly. The Supplier shall notify the Purchaser of the onset and end of any such circumstances as soon as possible.
6. The Purchaser may terminate the contract without notice if the Supplier is definitively unable to carry out their contractual obligations in full before the passing of risk to the Purchaser. Moreover, the Purchaser may terminate the contract if it becomes impossible to execute a part of the delivery in connection with an order and the Purchaser has a justified reason to reject the partial delivery. If this is not the case, the Purchaser shall pay the contract price that is in proportion to the partial delivery. The same applies if the Supplier is unable to carry out its contractual obligations. Moreover, Section VII.2 shall apply.

If the Supplier cannot or is unable to perform its contract obligations during the period of default in acceptance or if the Purchaser is solely or predominantly responsible for these circumstances, the Purchaser shall remain obligated to counter-performance.

IV. Passing of risk

1. Once the goods have left the production plant, the risk shall pass to the Purchaser. This also applies to partial deliveries or if the Supplier has accepted responsibility for other services, e.g. shipping costs or delivery and installation.
2. If the shipment or acceptance of the goods is delayed or does not take place due to circumstances beyond the Supplier's control, the risk shall pass to the Purchaser on the date on which the Purchaser has been notified that the goods are ready for shipment or acceptance. If requested by and at the expense of the Purchaser, the Supplier undertakes to take out any insurance policies required by the Purchaser.
3. Partial deliveries are permissible insofar as they are feasible for the Purchaser.

V. Retention of title

1. The Supplier shall retain title to the goods to be delivered (goods subject to retention of title) until all claims arising from the current business relationship, including any ancillary claims, claims for damages and redemption of checks and bills of exchange, have been settled.
2. The retention of title shall remain in force even if individual claims of the Supplier have been added to an open account and the account has been balanced and the statement of account has been accepted.
3. Should the goods subject to retention of title be processed, combined or mixed with other goods by the Purchaser, the Supplier shall be entitled to claim co-ownership of the new item on a pro rata basis of the invoice value of the goods subject to retention of title relative to the value of the other goods used. Should the Supplier's title expire as a result of processing, combining or mixing, the Purchaser hereby assigns its title to the new stock or item in the amount of the value of the goods subject to retention of title and shall hold them in custody for the Supplier free of charge. Co-ownership rights arising as a result thereof shall be deemed to be goods subject to retention of title within the meaning of V.1.
4. If the goods subject to retention of title are combined or mixed with a main item belonging to the Purchaser or a third party, the Purchaser hereby assigns its rights to the new item to the Supplier. If the Purchaser combines or mixes the goods subject to retention of title with a main item of a third party against payment, it hereby assigns its claims for compensation against the third party to the Supplier.
5. The Purchaser shall be entitled to resell the items subject to retention of title. If, however, the Purchaser sells these goods without receiving the full purchase price in advance or concurrently with the handover of the purchased goods, the Purchaser shall arrange for a retention of title with its customer in accordance with these terms and conditions.

6. The Purchaser hereby assigns to the Supplier any claims arising from any such resale as well as any rights arising from the retention of title agreed by the Purchaser. At the Supplier's request, the Purchaser shall be obliged to inform his customer about the assignment and to provide the Supplier with the information and documents required for the assertion of its rights vis-à-vis the customer. Irrespective of the assignment, the Purchaser shall only be authorized to collect the claims arising from the resale as long as it duly fulfils its obligations towards the Supplier.
7. If the value of the collateral provided to the Supplier exceeds its claims by more than 20% in total, the Supplier shall be obliged to release collateral at the Purchaser's request, but at the Supplier's discretion.
8. An assertion of the retention of title by the Supplier shall only be deemed to be a termination of the contract if the Supplier has expressly declared this in textual form beforehand.
9. The Supplier's right to claim further damages in the event of default of payment by the Purchaser, with or without termination of the contract, shall remain unaffected.

VI. Claim for defects

The Supplier shall be liable for any defective goods to the exclusion of any further claims - and subject to Section VII - as follows:

Defect as to quality

1. The Supplier shall, at its discretion, repair or replace any parts which prove to be defective as a result of circumstances arising prior to the passing of risk. The Supplier must be notified immediately in textual form if such defects are identified. The Supplier shall become the owner of any replaced parts.
2. The Purchaser shall, after consulting the Supplier, give the Supplier the necessary time and opportunity to carry out all repairs and replacement deliveries which the Supplier deems necessary; otherwise the Supplier shall be released from liability for any consequences arising therefrom. The Purchaser shall only be entitled to remedy the defect itself or have it remedied by third parties and to demand reimbursement of the necessary expenses from the Supplier in urgent cases of danger to operational safety or to prevent disproportionately large damage, in which case the Supplier must be notified immediately.
3. Insofar as the complaint proves to be justified, the Supplier shall be liable for the expenses incurred to remedy defects, provided that this does not impose a disproportionate burden on the Supplier. Insofar as the expenses exceed a breach of the Purchaser having taken the purchased item to a place other than the place of performance after delivery, any additional costs incurred as a result shall be borne by the Purchaser. The Supplier shall also reimburse, to the extent it is legally obliged to do so, the expenses incurred by the Purchaser in connection with the sale of a newly manufactured item within the scope of recourse claims in the supply chain.
4. The Purchaser shall be entitled to terminate the contract within the scope of the statutory provisions if the Supplier - taking into account any statutory exceptions - is given a reasonable period of grace to remedy the defect or to make a replacement delivery due to a defect as to quality and such period expires to no avail. If the defect is only minor, the Purchaser shall only be entitled to a reduction of the contract price. Otherwise, the right to reduce the contract price is excluded.
5. Further claims shall be determined exclusively in accordance with Section VII. 2 of these Terms and Conditions.
6. No liability shall be assumed in the following cases in particular:
 - Defects resulting from documents submitted or approved by the Purchaser (drawings, samples, trial material or similar), unsuitable or improper use, faulty assembly or commissioning by the Purchaser or third parties, natural wear and tear, faulty or negligent handling, improper maintenance, unsuitable operating materials, defective construction work, unsuitable foundation soil, chemical, electrochemical or electrical impacts - unless the Supplier is responsible for them.
7. If the Purchaser or a third party carries out improper repairs, the Supplier shall not be liable for the resulting consequences. The same applies to any modifications made to the goods supplied without the prior consent of the Supplier.

Legal defects

8. Should the use of the delivery item result in a breach of German industrial property rights or copyrights, the Supplier shall, at its own expense, grant the Purchaser the right to continue using the goods or modify the goods in such a way that the breach of industrial property rights no longer exists. Should this not be possible on economically reasonable terms or within a reasonable period of time, the Purchaser shall be entitled to terminate the contract. The Supplier shall also be entitled to terminate the contract under the aforementioned conditions. In addition, the Supplier shall indemnify the Purchaser against undisputed or legally established claims of the owners of the property rights concerned.
9. The obligations of the Supplier set forth in Section VI. 8 shall apply definitively should any industrial property rights or copyrights be breached, subject to Section VII.2. Such obligations shall continue to exist only if
 - the Purchaser immediately notifies the Supplier of any asserted breaches of industrial property rights or copyrights,
 - the Purchaser supports the Supplier to a reasonable extent in defending the asserted claims or enables the Supplier to carry out the modifications in accordance with Section VI.8,
 - the Supplier retains the right to take all defensive measures, including out-of-court settlements,
 - the defect of title is not based on an instruction on the part of the Purchaser and
 - the breach of rights was not caused by the fact that the Purchaser modified the delivery item without authorization or used it in a manner which was not in line with the contract.

VII. Supplier's liability, liability waiver

1. If the goods supplied cannot be used by the Purchaser in accordance with the contract as a result of culpable omissions or incorrect recommendations or advice given by the Supplier before or after the contract was concluded, or as a result of a culpable breach of other accessory duties - in particular instructions on operating and maintaining the goods supplied - the provisions of Sections VI and VII.2 shall apply and any further claims of the Purchaser shall be excluded.
2. Further claims of the customer as described under VI. with the exception of claims arising from injury to life, body or health, are excluded, unless the damage was caused by an intentional or grossly negligent breach of duty by us or one of our legal representatives or our vicarious agents. Should the Supplier culpable violate essential contractual obligations, it shall be liable only for damages that are foreseeable and typical for the type of contract in question.

All other claims are excluded.

VIII. Confidentiality

1. Both Parties mutually undertake to maintain confidentiality and to use all information, data and acquired knowledge of business and/or trade secrets of the respective other Party exchanged or to be exchanged before and during the term of the contract solely in accordance with the contract. This non-disclosure obligation does not apply to information that is demonstrably common knowledge or becomes common knowledge without responsibility of the Party concerned, or that the Party concerned was already aware of before the other Party disclosed it. Moreover, the non-disclosure obligation shall not apply insofar as a contracting party or a stakeholder is legally or officially obliged to disclose information, provided that the other contracting party is notified in textual form of such an obligation prior to disclosure.
2. The aforementioned non-disclosure obligation shall remain in effect even after the contractual or business relationship has ended.

IX. Statute of limitations

All claims of the Purchaser - regardless of the legal grounds - shall become statute-barred after 12 months; this shall also apply to the statute of limitations for claims under a right of recourse in the supply chain pursuant to Section 445b (1) of the German Civil Code (BGB), provided that the last contract in this supply chain does not involve the purchasing of consumer goods. The suspension of expiry under Section 445b (2) of the German Civil Code (BGB) shall remain unaffected. The statutory time limitations shall apply to claims for damages pursuant to Section VII.2 a-c and e.

X. Governing Law, Place of Jurisdiction

1. All legal relationships between the Supplier and the Purchaser shall be governed exclusively by the laws of the Federal Republic of Germany applicable for legal relationships between domestic parties while excluding the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).
2. The place of jurisdiction shall be the court which has jurisdiction over the registered office of the Supplier. The Supplier shall, however, be entitled to take legal action at the Purchaser's principal place of business.